

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 14: **Advent und Weihnachten in der Schule**

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

REDAKTIONELLES

Die Zusammenstellung dieser Nummer verdanken wir der Redaktorin in der Sparte »Lehrerin und Mädchenerziehung«, Fräulein Silvia Blumer, Basel. Leider mußte die Legende vom St. Nikolaus (von El. Pfluger) auf die folgende Nummer verschoben werden.

BÜCHER

Louis de Wohl: Die Erde liegt hinter uns. Roman. 278 Seiten. Verlag Otto Walter, Olten 1954. Leinen Fr. 12.80.

Ein Zukunftsroman? Auf den ersten paar Dutzend Seiten erwartet der Leser nur das. Und er findet noch mehr davon, als er gehofft. Mit erstaunlicher Kombinationsgabe entwickelt de Wohl eine — heute oder morgen schon realisierbare — »Utopie«. Mit wachsender Spannung wächst aber auch die Überraschung, daß de Wohl in diesem Roman tiefste und letzte Wahrheiten ausspricht über den Kampf zwischen Gut und Böses im Menschen, über die Erbsünde und Erlösung: ohne zu theoretisieren, in überzeugender Schlichtheit, hineinverflochten in ein Geschehen, das in atemloser Spannung hält. r.

Otto Erhard: Richard Strauß. Aus der Sammlung »Musikerreihe« (herausgegeben von Paul Schaller, Basel) des Verlages Otto Walter, Olten 1953. Fr. 15.80.

Dr. Otto Erhard, Freund und Mitarbeiter von Richard Strauß, ein hochangesehener Opern-Regisseur, war durch seine ausgedehnten und engen Beziehungen zum großen deutschen Tondichter wie kein zweiter berufen, eine wirklich tiefgehende und umfassende Strauß-Biographie zu schreiben. Die ausführlichen Werkbesprechungen, die Bilder und Notenbeispiele, dann ein vollständiges Werk- und Schallplattenverzeichnis machen dieses Buch zu einem wertvollen Nachschlagewerk, das dem Musikliebhaber und Opernfreund in bester Weise dient. Im Epilog gibt der Verfasser eine Würdigung des Musikschaffens von Rich. Strauß und weist auf die Zukunftsmöglichkeiten der Opernmusik hin. Der kulturphilosophisch orientierte Leser wird zum Vergleich nicht umhin können, auch Romain Rollands Aufsatz über Strauß aus dem 2. Band »Meister der Musik« nachzulesen. D. B.

Richard Euringer: Der kostbare Schrein. Aus der Sammlung »Die kleinen Bücher christlicher Weisheit aus zwei Jahrtausenden«. Verlag Otto Walter, Olten und Freiburg i. Br. 1953. 216 S. Kartonierte Fr. 8.30, Leinen Fr. 9.90.

Selbst auf die Gefahr hin, scheinbar angesehen zu werden (»... der hat nicht einmal ein richtiges Gebetbüchlein!«), möchte ich dieses Buch mit zur Kirche nehmen, zur Beichtvorbereitung, zur Kommuniondanksagung, zur Besuchung, zum stillen Nachsinnen, zum mystischen Einfühlen. Ich möchte es aber auch mitnehmen zum stillen Waldspazier-

1500 Aufsatz- u. Briefthemen

für Primar- und Sekundarschulen, zusammengestellt von Ernst Schmidt, Schulinspektor, Brig (VS). 40 Seiten Fr. 1.50.

Diese nach Sachgebieten geordnete Themensammlung ist ein lang ersehntes Hilfsmittel für den Aufsatzunterricht.

Bezug: Selbstverlag des Verfassers oder in Buchhandlungen.

Gesucht, infolge Erkrankung,

LEHRERIN

für den Winter, evtl. länger, an die Unterstufe der Primarschule. Antritt baldmöglichst.

Gehalt gemäß kant. Besoldungsgesetz.

Anmeldung an

Schulrat Rothenthurm (SZ).

An der **Schweizerschule in Santiago de Chile** ist auf Anfang März 1955, zufolge Verheiratung der bisherigen Stelleninhaberin, die Stelle einer

PRIMARLEHRERIN

neu zu besetzen. Unterrichtssprache ist Deutsch. Die Bewerberin sollte in der Lage sein, auch etwas Mädchenhandarbeit und Mädchenturnen zu unterrichten.

Nähere Auskünfte sind beim **Sekretariat des Hilfskomitees für Auslandschweizerschulen, Wallgasse 2, Bern**, erhältlich. An diese Adresse sind auch **handschriftliche Bewerbungen** einzureichen. Diesen sind Photo, Lebenslauf, Photokopie oder Abschrift von Lehrausweisen und Zeugnissen über praktische Tätigkeit nebst Angabe von Referenzen beizulegen.